

## Der Kreuzweg wird musikalisch gestaltet

**Rauenberg.** Die „Via Dolorosa“ ist in Jerusalem die Straße, die vom Amtssitz des römischen Statthalters Pilatus zur Hinrichtungsstätte Golgotha führt. Diesen Weg ging Christus vor seiner Kreuzigung. Es ist eine alte Tradition der Kirche, in der Woche vor Ostern den Leidensweg des Erlösers zu betrachten; am Palmsonntag, 24. März, um 18 Uhr wird in Rauenbergs Kirche der Kreuzweg musikalisch gestaltet mit Werken von Bach, Bruckner, Reger, Telemann, aber auch mit Spirituals. Es musizieren Monika Gradl (Alt), der Kirchenchor von St. Peter und Paul Rauenberg, der Kleine Chor „Allegro“, an der Orgel Paul Tarling und Franz Wassermann. Die Leitung hat Prof. Franz Wassermann.

## Filmclub zeigt: „Angels' Share“

**Waldorf.** Mit „Angel's Share“ zeigt der Filmclub Wiesloch-Waldorf am Donnerstag, 28. März, um 20 Uhr im Luxor-Filmpalast einen weiteren Film des Meisters der sogenannten „Kleine-Leute-Filme“ und Sozialrebellen des britischen Kinos, Ken Loach, von dem schon „My name is Joe“ und „It's a free world“ im Filmclub zu sehen waren. „Angels' Share“ („Engelsanteil“ oder „Schluck der Engel“) ist ein Begriff aus der Whiskybrennerei – der Anteil des Whiskys, der im Lauf seiner Lagerung aus dem Fass verdunstet. Paul Brannigan spielt Robbie, der wegen Schlägereien wieder einmal vor Gericht landet und, weil er gerade Vater geworden ist, mit drei Mitangeklagten eine letzte Chance zur Bewährung erhält. Sozialarbeiter Harry (John Henshaw) kümmert sich väterlich um die Truppe und macht mit ihnen einen Ausflug zu einer Whiskymesse. Dort erfahren sie, dass bald der teuerste Whisky der Welt auf einer Auktion verkauft werden soll, und machen sich auf den Weg, um ein bisschen für sich abzuzapfen. Ken Loach gelingt eine unterhaltsame Verbindung von Sozialkritik und britischem Humor, unter anderem erhielt der Film in Cannes 2012 den Preis der Jury.

# Rotenberg hieß seine Glocken willkommen

Feierliche Glockenweihe am Sonntag auf dem Kirchenvorplatz, anschließend Festgottesdienst in der St.-Nikolaus-Kirche

**Rotenberg.** (BeSt) Rotenberg beging am Sonntag feierlich die lang ersehnte Glockenweihe am Sonntagmittag, wozu Hunderte Interessierte trotz Regens an die St. Nikolauskirche kamen. Nach monatelangem Warten auf die im November in Passau gegossenen Glocken für den Rotenberger Kirchturm war es am Sonntag endlich so weit. Feierlich wurde das neue dreistimmige Geläut von vielen Ministranten an die Kirche geleitet und von einer großen Schar Gläubiger in Empfang genommen. Zum Empfang der neuen wurden die alten Glocken, die inzwischen ihren neuen Platz vor dem Glockenturm gefunden haben, angeschlagen. Der stärker werdende Regen während des Weiheaktes vor der Kirche sorgte nicht nur für ein Bild bunter Regenschirme, sondern auch für ein immer engeres Zusammenrücken der Gemeinde, ein bildhaft christliches Zeichen zu Beginn des feierlichen Nachmittags.



Die Pfarrer Dr. Thomas Stolle und Joachim Vieth gestalteten zunächst gemeinsam die Glockenweihe und anschließend den Festgottesdienst in der Kirche. Fotos: Pfeifer

Komplettiert werden die beiden neuen Glocken von der kleinen, aber reich verzierten Laurentiusglocke aus dem Jahr 1889. Sie hat einen Durchmesser von 550 mm, ist 100 kg schwer und schlägt den Ton es“. Diese 124 Jahre alte Glocke wurde bei der Firma Perner überholt und bildete den klanglichen Ausgangspunkt für das neue Geläut. Sie zeigt den Heiligen Laurentius und trägt die Aufschrift: „Zu Ehren des Hl. Laurentius“.

Pfarrer Dr. Thomas Stolle nahm die Weihe der beiden neuen Glocken mit Weihrauch, Weihwasser und Chrisam vor, begleitet von Gebeten und Gesängen der Gemeinde. Anschließend zog die Gemeinde begleitet von den feierlichen Orgelklängen in die Kirche ein. Hier zelebrierten Pfarrer Stolle, Pfarrer Joachim Vieth und Pfarrer Thomas Maier, dessen Heimatgemeinde Rotenberg ist, den feierlichen Gottesdienst.

## ... und Laurentius geweiht

Dieser wurde musikalisch abwechslungsreich von Kirchenchor und „Froh-sinn“ mit Chorleiter Walter Muth und Maria Jovic (Violine), sowie der Orgel gestaltet. Stadtkantor Martin Ritz, der die musikalische Gesamtleitung innehatte und die Orgel spielte, verstand es gekonnt, die einzelnen musikalischen Beiträge zusammenzuführen und damit dem Festtag einen äußerst würdigen Rahmen zugeben. Pfarrer Stolle blickte in seiner Ansprache auf die gerade vollzogene Glockenweihe zurück. Anschließend zeigte er auf, welche Aufgaben die Glocken in den vergangenen Jahren wahrgenommen haben und welche sie auch künftig übernehmen sollen, solange es Christen gibt.

Stiftungsrätin Cornelia Geider-Starke blickte am Ende des Gottesdienstes auf die letzten vier Monate zurück und zog das erfreuliche Resümee, dass die neuen Glocken es nun endlich nach Rotenberg geschafft hätten. Sie dankte allen, die sich ehrenamtlich und unentgeltlich engagiert hatten, sowie allen, die den Festtag so feierlich gestalteten, und lud zur Begegnung in das Bürgerhaus ein.

## Zu Ostern sollen die Glocken wieder läuten

Empfang im Bürgerhaus nach der Weihe – Dank an die Spender und Unterstützer

**Rotenberg.** (BeSt) Bei frischem Kaffee und Glockenkuchen, Sekt und herzhaftem Blätterteiggebäck in Glockenform hieß Cornelia Geider-Starke die Anwesenden zum Empfang nach der Glockenweihe im Bürgerhaus willkommen. Die Kinder des Kindergartens „Arche Noah“ tanzten symbolisch um einen von den Eltern gebastelten Turm, um die neuen Glocken zu begrüßen. Anschließend dankte die Stiftungsrätin den zahlreichen Spendern, zu nennen sind hierbei die Spender der Nikolausglocke und der Glockenstuhlsanierung sowie die zahlreichen Brautpaare, die im vergangenen Jahr ihre Hochzeitskollekte zugunsten der Turmsanierung stifteten. Ein besonderer Dank ging an die Firma Metallbau Menges-König, die kostenlos die alten Glocken aufbewahrte, reinigte, die Haltevorrichtung vor dem Glockenturm errichtete und die alten Glocken dort so aufstellte, dass sie jederzeit angeschlagen werden können. Auch die neuen Glocken werden in den Hallen der Firma gut

verwahrt, bis sie ihren endgültigen Platz im Turm finden.

Besonders erfreut zeigte man sich, als an diesem Nachmittag weitere Spenden überreicht wurden. Die Rotenberger Ministranten hatten im Advent Postkarten mit weihnachtlichen Motiven zugunsten der neuen Glocken verkauft und konnten nun 150 Euro übergeben. Die Rotenberger Sitztanzgruppe „RoSiTa“, vertreten durch ihre Leiterin Brigitte Urbanczik, überreichte 420 Euro. Barbara Hammer und Gudrun Spieß konnten eine Spende in Höhe von 5000 Euro im Namen der Frauengemeinschaft übergeben. Der Kirchenchor gab durch seine Vorsitzende Marion Krause bekannt, dass er die Kosten für die Michaelsglocke vollständig übernehmen werde.

Cornelia Geider-Starke dankte im Namen der Kirchengemeinde den zahlreichen Spendern, die es ermöglichten, nahezu die gesamten Kosten für die neuen Glocken und die Innensanierung des Turms durch Spenden zu finanzieren, was

sehr erfreue. Die kleine Gemeinde sei jedoch weiterhin auf Spenden angewiesen, die Kirche sei inzwischen für alle sichtbar eingerüstet, die dringend erforderliche Außensanierung beginne in Kürze, stelle aber eine weitere finanzielle Herausforderung bei weniger wendenden Gemeindegliedern dar.

Ortsvorsteher Norbert Menges sprach seine große Freude über die Ankunft und Weihe der neuen Glocken in Rotenberg aus. Für ihn und viele andere Rotenberger sei das Läuten der Glocken Musik in den Ohren und habe in den letzten vier Monaten der Stille im Ort gefehlt. Er persönlich freute sich schon auf das erste liturgische Angelusläuten am Morgen um 6 Uhr. Der Ortsvorsteher bedankte sich bei den Verantwortlichen der Pfarrgemeinde für die enge Zusammenarbeit und deren großes Engagement, das auch mit Rückschlägen verbunden gewesen sei. Er dankte für den äußerst gelungenen Tag der Glockenweihe und sprach den Wunsch aus, dass die Glocken bis Ostern



Beim Empfang im Rotenberger Bürgerhaus, der sich an die Glockenweihe anschloss, wurden weitere Spenden zugunsten der Glocken übergeben (v.l.): Ortsvorsteher Norbert Menges, Lukas Steiner (Ministranten), Pfarrer Dr. Thomas Stolle, Brigitte Urbanczik (RoSiTa), Pfarrer Joachim Vieth, Barbara Hammer und Gudrun Spieß (Frauengemeinschaft), Marion Krause (Kirchenchor) und Stiftungsrätin Cornelia Geider-Starke. Foto: Pfeifer

einsetzbar im Turm installiert seien. Diesem Wunsch versucht die Firma Perner Passau nachzukommen, seit Montag

laufen die Arbeiten im Glockenturm und sollen am Donnerstagabend abgeschlossen sein.



Den Bewohnern des Rauenberger Tierparks soll es an nichts fehlen. Dafür sorgen die beiden Tierpfleger Ralf Becker und Walter Krieger (im Bild von rechts) zusammen mit dem Vorsitzenden des Vogelvereins, Stefan Mack (re.). Weitere Helfer werden gesucht. Foto: Pfeifer

## Rauenbergs Tierpark ist auf einem guten Weg

Auch dank des Einsatzes dreier ehrenamtlicher Tierpfleger – Weitere Helfer werden gesucht

**Rauenberg.** (oé) Jeden Morgen müssen im Rauenberger Tierpark viele hungrige Mäuler und Schnäbel gestopft werden. In den zahlreichen Ställen, Gehegen und Volieren des Tierparks leben Ziegen und Schafe, Esel und Wildschweine, Waschbären und jede Menge gefiedertes Volk vom Fasan bis zum Papagei. Derzeit sorgt ein dreiköpfiges Team dafür, dass seine Schützlinge allmorgendlich gefüttert und versorgt werden. Neben Julia Riegel sind es Walter Krieger und Ralf Becker, dies sind die zwei- und vierbeinigen Bewohner des Tierparks kümmern. Sie tun dies ehrenamtlich, und weil ihnen die Arbeit mit den Tieren „Spaß macht“, wie Walter Krieger betont. Er war zunächst über eine befristete Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zum Tierpark Rauenberg gestoßen und hier hat es ihm so gut gefallen, dass er auch geblieben ist, als die befristete Maßnahme längst beendet war. Ralf Becker wiederum hat in einer Annonce gelesen, dass der Tierpark Helfer sucht. Und auch er hat bereits zweimal verlängert.

Es war die Zeit, als die beliebte Rauenberger Freizeitanlage dringend auf Hilfe angewiesen war, nachdem die bisherigen Tierbetreuer durch Tod oder Krankheit ausgefallen waren und die wenigen noch aktiven Mitglieder des Vogelvereins die tägliche Arbeit allein nicht mehr schultern konnten. Damals drohte sogar die Schließung des Tierparks durch das Veterinäramt. Ein knappes Jahr ist das nun her. Seither hat sich die Situation nach den Worten des Vorsitzenden Stefan Mack „deutlich entspannt“, auch wenn man noch keineswegs über den Berg ist. „Der Tierpark ist auf einem guten Weg. Aber wir sind noch nicht da, wo wir hinmüssen“, ergänzt Timo Teufert von den Tierparkfreunden – einem Kreis junger Eltern, der sich vor einem Jahr gebildet hat, um den Tierpark zu unterstützen und sich für dessen Fortbestand einzusetzen.

Vor allem braucht das dreiköpfige Helferteam noch Verstärkung. Ralf Becker, Julia Riegel und Walter Krieger sind wochentags immer von 8 bis 12 Uhr vor Ort, füttern die Tiere, misten die Ställe

aus und halten die Anlage in Schuss. Teufert freut sich über diesen tollen Einsatz, weiß aber auch, dass die Personaldecke denkbar knapp ist. „Wenn jemand ausfallen würde, hätten wir schon wieder ein Problem.“ Deshalb sucht der Tierpark weiter nach freiwilligen Helfern, gerade auch für die Samstage. „Wir denken da an Rentner, Vorrühständler oder auch an Jugendliche – Leute, die sich vorstellen könnten, mit Tieren zu arbeiten.“ (Kontakt: 0 62 22/5 71 96 12 oder helfer@tierpark-freund.de)

Die Tierparkfreunde planen zudem wieder einen Helfertag, der voraussichtlich am Samstag, 4. Mai, stattfinden wird und zu einem ausgiebigen „Frühjahrsputz“ auf dem Gelände der Anlage genutzt werden soll. Zum Jahresende hat der Förderverein auch die Gemeinnützigkeit zuerkannt bekommen, sodass man jetzt erst richtig damit beginnen kann, Geld für den Tierpark zu sammeln und Spender zu gewinnen. Ein paar öffentlichkeitswirksame Aktionen sind Timo Teufert zufolge bereits geplant.